

## Rothenthurm

Schulort:	Rothenthurm	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Schwyz
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Einsiedeln	Kanton 2015:	Schwyz
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Rothenthurm
		Kirchgemeinde 1799:	Rothenthurm		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 140-141v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1976: Rothenthurm, [http://www.stapferenquete.ch/db/1976].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rothenthurm (Niedere Schule, katholisch)				

14.02.1799

Freyheit Gleichheit.

Rothenthurn den 14ten Hornung 1799.

Beantwortung über den Zustand der Schule.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Rothenthurn.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Ein Dorf.  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Es ist eine eigne Gemeinde.  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Zu Rothenthurn.  
I.1.d In welchem Distrikt? Zum Distrikt Einsiedeln.  
I.1.e In welchem Kanton gehörig? Zum Kanton Waldstätten.  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liege Häuser 60. Innerhalb der Zweyten Viertelstunde liege Häuser 22. Innerhalb der Dritten Viertelstunde liege Häuser 7. Innerhalb der Vierten Viertelstunde liege Häuser 7.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Dorf Rothenthurn, Biberegg und Alpmatt.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und Biberegg 1/4. Stund, Alpmatt 1. Stunde.  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. Von Biberegg Keine, im Dorfe 15. a. 30. Alpmatt 10.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. |[Seite 2] Zu Biberegg haltet B. Kaplan ohne Obligation Schul.  
I.4.a Ihre Namen. Biberegg.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden. Ein Viertelstund.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Deütsch Schreiben und Lesen.  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Nur im Winter — Von St. Gallen Tag bis Majtag.  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Keine.  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Deütsche Vorschriften werden gemacht.  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Drey Stunde.  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Ohne Eintheilung der Klassen.

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Die Gemeinde — Durch freye Wahl.  
III.11.b Auf welche Weise? Joseph Elsener.  
III.11.c Wie heißt er? Von Menzingen.  
III.11.d Wo ist er her? 35. Jahr.  
III.11.e Wie alt? Er ist Priester.  
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Ein Jahr.  
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? Jn Weesen — Kaplan.  
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Er ist Fruhmesser — und zur Beyhilfe des B. Pfarrers.  
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? |[Seite 3] Circa 40.  
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Knaben 30. Mädchen 10.  
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Keine.

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden? Nichts.  
IV.13.b Wie stark ist er?  
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte? Von den Kirchengütern. fl. 140. Freywillige Steuer von den Gemeindsgenossen fl. 60.  
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? Mit Kirchengut und frejwilligen Steuer vereinigt.  
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Ja, ein halben Schilling des Tags Von einem Kinde.  
IV.15 Schulhaus. Es ist eines.  
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig? Ein neües Haus.

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Mit einer Besondern Schulstube.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Verwalter der Kirchengüter.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 4] An Geld, Getreide, Wein, Nichts. Holz für die Haushaltung.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	1/2 Sols wie oben.
IV.16.B.b	Stiftungen?	Nichts.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Nichts.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Wie oben.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Zwey Länder oder Gärten.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Nichts.

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Jch bin anbey mit aller Ergebenheit und Republikanischem Gruße  
B. Joseph Elsener Fruhmesser und Schullehrer allda.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 140-141v <u>Freyheit Gleichheit.</u>
Briefkopf	Rothenthurm den 14ten Hornung 1799. Beantwortung über den Zustand der Schule.
Transkriptionsdatum	28.05.2013
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	1976BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_140-141v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Elsener
Verfasser Vorname	Joseph
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar	öffentlich

### Ort

Name	<b>Rothenthurm</b>				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	<u>Waldstätten</u>	Kanton 1780	<u>Schwyz</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Einsiedeln</u>	Kanton 2015	<u>Schwyz</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Schwyz</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Rothenthurm</u>	Gemeinde 2015	<u>Rothenthurm</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	693914				
Geo. Länge	217795				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Rothenthurm (ID: 2660)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Beginn		16.10.1798
Ende		01.05.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		29
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		<u>Ja</u>
Wird die Schule im Sommer gehalten?		<u>Nein</u>

#### Schülerzahlen

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben		30
Mädchen		10
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 4916)

Name: Elsener  
Vorname: Josef

### Weitere Informationen

Alter: 35  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: ledig  
Hat er eine Familie? Nein  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:  
Konfession: katholisch  
Im Ort seit: 1 Jahr  
Lehrer seit: 1 Jahr  
Erstberuf: Kaplan  
Zusatzberuf: Sigrüst (Mesner/Mesmer)